Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 49 (1974)

Heft: 5

Rubrik: Aus der Luft gegriffen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

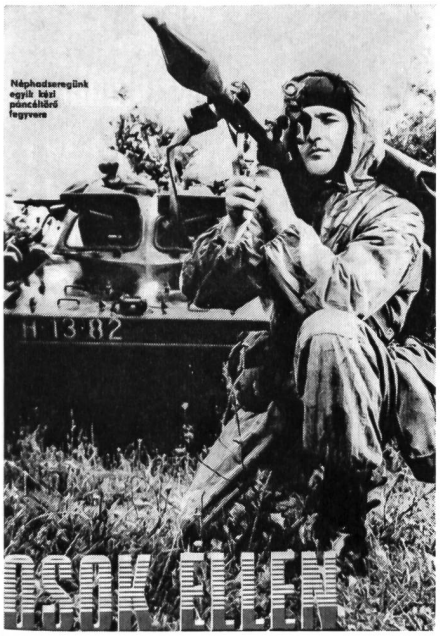
Tschechoslowakei

In der CSSR wurden im vergangenen Herbst wieder die Mehrzahl der neuorganisierten Offiziersschulen eröffnet. Die Heeres-Offiziersschule war die erste Ausbildungsstätte, die nach den Ereignissen 1968/69 ihre Pforten wieder öffnete und zwar im Herbst 1972. Bis dahin ruhte die Offiziersausbildung in der CSSR. Nachdem die Prager politische Führung anscheinend gute Erfahrungen mit der reorganisierten und im Sinne des Warschauer Paktes politisch gemassregelten Schule gesammelt hat, wurde nun auch für die anderen Ausbildungsstätten «grünes Licht» gegeben. Im Herbst 1973 begann der Unterricht erneut an der Hochschule der CSSR-Luftwaffe, an der Militäringenieur-Hochschule und an der Nachschubausbildungszentrale der CSSR-Volksarmee. A. B.

*

Sowjetunion

Gepanzerte Kettenfahrzeuge der Sowjetarmee anlässlich eines Wintermanövers. Beachtenswert ist die niedrig gehaltene Wanne des Fahrzeuges, dessen Bewaffnung und Ausrüstung es auch für Nachteinsatz befähigt. A. B.



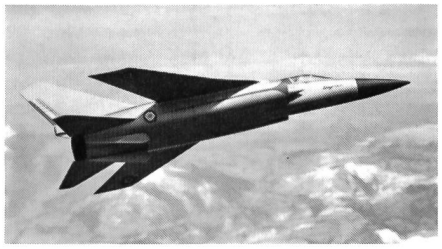
Ungarn

RPG-7 Panzerabwehrrakete in der ungarischen Volksarmee

Ungarn

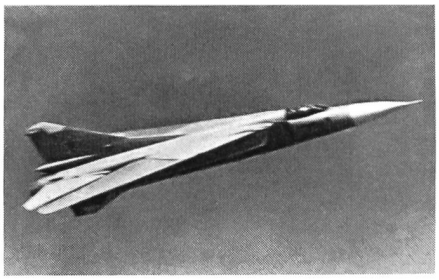
Ein neuer sechsachsiger ungarischer Lkw aus den «Csepel»-Werken von Budapest. Der Lkw wird vornehmlich für militärische Zwecke gebaut, ist geländegängig, kann auch eine 30-%-Steigung leicht bewerkstelligen, ist auch fähig, Wasserhindernisse bis eine Höhe von 120 cm zu überqueren und ist äusserst robust gebaut. Der Lkw mit der Bezeichnung «D-566» hat einen RABA-MAN-Dieselmotor, dessen Lebensdauer nach der Fabrikgarantie über 250 000 km (!) reicht. Der Lkw ist so konstruiert, dass er fähig ist, gemeinsam mit Panzern und gepanzerten Fahrzeugen auf dem Gelände zu operieren. A. B.

Aus der Luft gegriffen



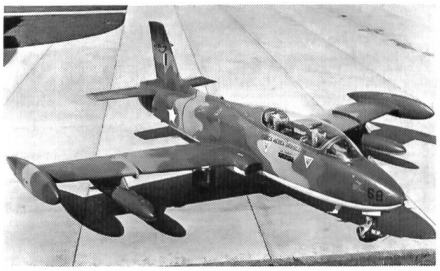
General Grigaut, der Stabschef der fransischen Luftwaffe, sprach erstmals öffentlich über das neue allwettereinsatzfähige Waffensystem Avion de Combat Futur (ACF), von dem die Armée de l'Air in den Jahren 1980/85 rund 200 Stück benötigt. Geplant ist je eine Version für die Abfang- und Luftüberlegenheitsjagd, für Eindringmissionen und die Erdkampfunterstützung sowie für die Aufklärung. Die Jagdmaschine wird mit einem neuen, in allen Flughöhen wirksamen Zielsuch- und Verfolgungssystem hoher Leistung ausgerüstet sein, das zusammen mit der u. a. als Bewaffnung vorgesehenen radargesteuerten Luft-Luft-Lenkwaffe Matra Super 530 (Mach 4/35 km) dem Piloten eine «Shoot up/Shoot down capability» offeriert. Als Ergänzung der Flugkörperbewaffnung werden 30-mm-Kanonen eingebaut. Die Erdkampfversion ist als Doppelsitzer ausgelegt und soll mit einem neuen Navigations- und Feuerleitsystem versehen in der Lage sein, neben konventionellen Waffen auch eine noch zu entwickelnde Luft-Boden-Rakete mit Nuklearsprengkopf (siehe auch «Nachbrenner»-Spalte!) einzusetzen. Besondere Aufmerksamkeit schenkte man beim Entwurf dieses Musters den Tiefflugoperationen. Als dritte Variante wollen die französischen Luftstreitkräfte einen direkt vom Erdkämpfer abgeleiteten Aufklärer beschaffen, der über eine umfangreiche Kameraausrüstung, Seitensichtradar sowie Infrarotaufklärungsmittel verfügen wird. Die Elektronik aller drei Versionen soll durch verschiedene aktive und passive ECM-Gerätesätze ergänzt werden. ka

*

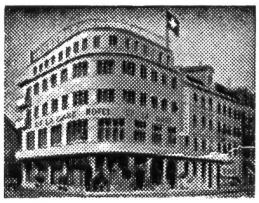


Einige Staffeln mit dem 1967 erstmals in der Öffentlichkeit erschienenen einsitzigen Schwenkflügel-Abfang- und Luftüberlegenheitsjäger MiG-23 Flogger stehen nun im Dienste der sowjetischen Luftstreitkräfte. Die von einer Strahlturbine unbekannten Musters von etwa 12 700 kp Standschub mit Nachbrenner angetriebene Maschine erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von Mach 2,8. Die max. Geschwindigkeit mit einer externen Zuladung von vier Luft-Luft-Lenkwaffen beträgt auf 12 000 m rund 1800 km/h (Mach 1,7). Kampfaktionsradius 1130 km. Gipfelhöhe 15 000 (+) m. Die Bewaffnung der Flogger besteht an je zwei Flügel- und Rumpfstationen aus vier radar- bzw. infrarotgesteuerten Luft-Luft-Lenkwaffen mittlerer Reichweite. Über die Anzahl und das Kaliber der eingebauten Rohrwaffen herrscht Unklarheit, doch vermutet man, dass es sich dabei um eine 23-mm-Maschinenkanone handelt. Die Avionik der MiG-23 dürfte derjenigen der amerikanischen Phantom F-4J entsprechen. Normales Startgewicht 13 600 kg, Spannweite 7,3 bis 14,6 m, Länge 18,3 m und Höhe 7,3 m (alle tech. Daten geschätzt). Eine Jabo-Version mit der Bezeichnung MiG-23B soll an die indische Luftwaffe offeriert worden sein. ka

*



Bereits über 60 der insgesamt 112 für die Fôrça Aérea Brasileira bestellten zweisitzigen Schul- und leichten Erdkampfflugzeuge EMB-326 GB Xavante hat das brasilianische Unternehmen Embraer ausgeliefert. Bei der Xavante, die in Brasilien bereits von einigen Staffeln geflogen wird und dort die Bezeichnung AT-26 trägt, handelt es sich um eine in Lizenz gebaute Version der italienischen Aermacchi MB.326 GB. Angetrieben von einer Strahlturbine Rolls-Royce Viper MK 540 von 1550 kp Schub erreicht die EMB-326 GB eine Höchstgeschwindigkeit von 870 km/h. Dienstgipfelhöhe 14 000 m. Max. Startgewicht 5220 kg. Bei Erdkampfmissionen können an sechs Aufhängepunkten unter den Tragflächen bis zu 1800 kg Bomben, ungelenkte Raketen und Maschinengewehre in Waffenbehältern mitgeführt werden. Der max. Aktionsradius liegt bei 565 km. Die Aermacchi MB.326 GB wird



Hôtel de la Gare, Bienne
Telefon 2 74 94
A. Scheibli, propriétaire

Gepflegte Küche - Cuisine soignée
Moderne Zimmer - Tout confort

Henzel reinigt färbt und bügelt
Telefon 35 45 45
Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice
Uniformen- und Kleiderreinigung

35 Filialen in Zürich, Aarau, Baden-Wettingen, Brugg, Lenzburg, Wohlen, Villmergen, Bremgarten, Shopping-Center Spreitenbach, Kloten, Winterthur, Schlieren, Baar, Zug sowie viele Ablagen in der ganzen Schweiz

Werben Sie neue Abonnenten!

CICA
Comptoir d'importation de Combustibles SA 4001 BASEL
Telex 62363 - Cicafuel Tel. (061) 23 13 77

Flüssige Brenn- und Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie- und Motorenöle / Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum KERDANE

Gebrüder Meier AG, Zürich
Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
Zypressenstrasse 71, Telefon (01) 39 72 39

Elektromotoren
Transformatoren
Schalt- und Verteilanlagen
Aufzüge

Filialwerkstätten in Bern und Freiburg

Kollbrunner AG, Bern

Papeterie und Bürobedarf
Marktgasse 14

Büromöbel und Organisation
Bubenbergplatz 11

RW RW RW

Reinigung Wädenswil
Telefon 75 00 75

schnell, gut, preiswert!

Unsere **Qualitätsreinigung** und unser vereinfachter, stark verbilligter **Quick-Service** erlauben Ihnen eine regelmässige chemische Reinigung Ihrer Kleider und Uniformen.
7 Filialen

Über 30 Depots
Prompter Postversand
nach d. ganzen Schweiz

FÄRBEREI UND CHEM. REINIGUNG
Braun & Co.
Basel, Neuhausstrasse 21, Telefon 32 54 77

FAHNEN — WIMPEL — ABZEICHEN
WAPPENSCHEIBEN in jeder Technik
GLÄSER, farbig nach Wunsch dekoriert
MEDAILLEN, KRANZABZEICHEN, EHRENPREISE
Sigrist, Fahnen + Heraldik, 4900 Langenthal, ✆ (063) 27 78 88

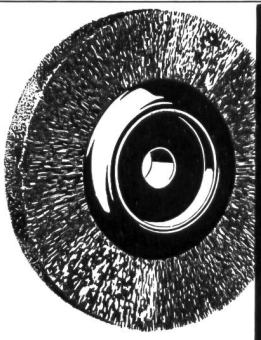
Hebebühne
emag norm
8213 neunkirch
Tel. 053-6 14 81
Telex 76143

Gebr. E. und H. Schlittler AG, 8752 Näfels

Korken- und Presskorkfabrik
Telefon (058) 34 11 50

Presskorkfolien und -platten sowie -bahnen. Presskorkplatten kaschiert mit Stoff oder kunststoffbeschichteten Papieren.

Presskork verarbeitet zu Dichtungsscheiben und -ringen, Streifen, Hülsen, Puffern und anderen Façonartikeln.

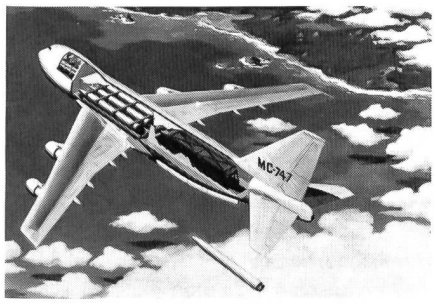


THOMA

Jacq. Thoma AG
Technische Bürsten
8401 Winterthur
Tel. 052 - 22 67 73

auch von den Luftwaffen Argentiniens (8+) Boliviens (18), Sambias (12) und Zaïres (23) geflogen. ka

*



Eine durch feindliche Nuklear-Überraschungsangriffe weniger verwundbare Einsatzart für interkontinentale ballistische Lenkwaffen (ICBM) wird von der Boeing Space & Ballistic Missiles Group studiert. Wie unsere Aufnahme zeigt, lagern die Lenkwaffen dabei einsatzbereit in einer modifizierten Version des bekannten Verkehrsflugzeuges Boeing 747 Jumbo-Jet. Nach Erhalt des Abschussbefehls wirft man die einzelnen Flugkörper ab und zündet sie. Die Flugautonomie dieses Raketenträgers soll bei rund 10 Stunden liegen und danach kann die Maschine in der Luft aufgetankt werden. Die Vorteile eines solchen Waffensystems sind vor allem die grössere Überlebensfähigkeit bei einem Überraschungsangriff, eine bessere Einsatzflexibilität und die Tatsache, dass auch einmal gestartete Lenkwaffenträger noch zurückgerufen werden können. ka

*

Knapp zwei Jahre nach der Auslieferung der ersten von 110 für die Heeresflieger der deutschen Bundeswehr bestimmten mittelschweren Transporthubschrauber Sikorsky CH-53 G konnte VFW-Fokker als Generalunternehmer dieses bislang grössten Hubschrauberlizenzbauprogrammes der BRD den 55. Drehflügler an den Auftraggeber abliefern. Damit ist die Hälfte der bestellten Kampfzonentransporter bei der Truppe, die ohne nennenswerte Zwischenfälle und unfallfrei bereits rund 10 000 Flugstunden auf diesem Muster akkumulierte. Der CH-53 G ist einer der schnellsten mittleren Transportheli der Welt. Er erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 335 km/h. Die Marschgeschwindigkeit beträgt 287 km/h. Bei einem max. zulässigen Abfluggewicht von mehr als 19 t können 38 vollausgerüstete Soldaten oder 8 t Material über eine Strecke von 330 km befördert werden. Beim Dienst als Sanitätshubschrauber ist das Mitführen von 24 Bahren und vier Mann Begleitpersonal möglich. Die Besatzung besteht normalerweise aus drei Mann. Andere Versionen dieses von zwei Turbinen angetriebenen einrotorigen Helikopters standen in Südostasien und im Nahen Osten (Israel/12) im Kriegseinsatz. ka

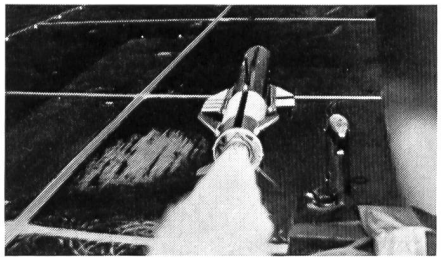
*

Im Auftrag der britischen und französischen Regierung erteilte das Verteidigungsministerium Grossbritanniens der Firma Westland Helicopters Ltd. einen Produktionsauftrag für über 100 Mehrzweckhubschrauber des Typs Lynx. Der von zwei Gasturbinen Rolls-Royce/Turboméca BS.360 Gem von je 900 WPS Leistung angetriebene Drehflügler ist einer von drei Heli-Typen (Puma/Gazelle/Lynx), die unter einem britisch/französischen Abkommen gemeinsam von Aérospatiale und Westland gebaut werden. Entworfen, um den Bedürfnissen der British Army, der RAF und der Royal Navy sowie der französischen Aéronavale zu entsprechen, wird der Lynx in zwei Grundmustern hergestellt. Die Mehrzweckversion soll bei den britischen Heeresfliegern für Transportaufgaben, Aufklärungsmissionen, Sanitäts- und Rettungseinsätze sowie bewaffnet mit drahtgesteuerten PAL der 2. Generation für die Panzerjagd Verwendung finden. Die Marineausführung für den Einsatz ab Flugdecks von Zerstörern und Fregatten eignet sich besonders für die U-Bootbekämpfung (F) und als Träger von Luft-Schiff-Raketen CL.834 Sea Skua (16—19 km) (GB). Unser Bild zeigt den zweiten Lynx-Naval-Prototyp bestückt mit vier drahtgesteuerten Luft-Boden-Lenkwaffen AS-12 (5500 m). ka

*

Anlässlich eines Versuches mit dem Waffensystem Grumman F-14 Tomcat / Hughes AWG-9 verschossen zwei Piloten des Naval Missile Center Pt. Mugu innerhalb von nur 37 Sekunden sechs radargesteuerte Langstrecken-Luft-Luft-Lenkwaffen AIM-54 A Phönix gegen rund 90 km entfernte Zieldronen. Zwei der Flugkörper startete man dabei in einem Intervall von lediglich 3,5 Sekunden. Vier der fünf verfügbaren Ziele, 2 Lockheed QT-33, 1 Ryan BQM-34 A und 1 Überschalldrone Ryan BQM-34 E, die auf verschiedenen Höhen und in ungleichen Entfernungen operierten, wurden getroffen. Anstelle des hochexplosiven Gefechtskopfes trugen die eingesetzten AIM-54 A bei diesem Test allerdings «nur» Messeinrichtungen. Eine Rakete fand ihr Ziel nicht, da der entsprechende «Gegner», eine BQM-34-Drone, vom Kurs abkam und wegen dem zu geringen Radarecho auf die vorerwähnte grosse Distanz für eine erfolgreiche Interzeption nicht mehr genügend verfolgt werden konnte. Weshalb die sechste Phönix ihr Ziel nicht traf, war bei Redaktionsschluss noch nicht genau bekannt, doch vermuten Hughes-Ingenieure, dass dafür ein Fehler im Flugkörpersystem verantwortlich ist. Falls die amerikanische Regierung ihr Einverständnis zu einem Verkauf gibt, wird der Iran 30 Mehrkampfflugzeuge Grumman F-14 Tomcat mit dem Waffensystem AWG-9/ AIM-54 A Phönix beschaffen. Die Lieferung würde in den Jahren 1976/77 stattfinden. ka

*



Auf dem Gebiete des Redstone-Arsenals der US-Army fand anfangs dieses Jahres ein erfolgreicher Versuchsabschuss eines von Martin Marietta entwickelten neuen Zwei-Betriebsarten-Zielsuchkopfes statt, der für die «Luftverteidigungs-Unterdrükkungs»-Lenkwaffe ADSM (Air-Defense Suppression Missile) des amerikanischen Heeres bestimmt ist. Das entsprechende Programm läuft unter einem 1,3-Mio-Dollar-Kontrakt mit dem US-Army-Missile-Command. Der Start des von einem 2,75-Inch-Standard-Raketenmotor angetriebenen Testflugkörpers, bei dem es sich um eine ebenfalls von Martin Marietta entwickelte 1,42 m lange Rakete (Durchmesser 15,24 cm) handelt, erfolgte von einem Helikopter aus. Der vorerwähnte Suchkopf erfasst vom Ziel ausgestrahlte Signale (Infrarot- und Radaremissionen?), stellt sich darauf ein und lenkt den Flugkörper ins Ziel. Die US Army beabsichtigt, ihre Hubschrauber für die Bekämpfung von feindlichen Fliegerabwehrverbänden mit dem ADSM-System zu bestücken. ka

*

Ein 49,8-Mio-Dollar-Auftrag für die Lieferung von weiteren 4000 fernsehgesteuerten Luft-Boden-Lenkwaffen AGM-65 A Maverick erteilte die US Air Force der Firma Hughes Aircraft Company. Neben den eigentlichen Lenkwaffen umfasst der Kauf auch eine unbekannte Menge von Startern und Bedienungsgeräten. Damit erhöht sich die Anzahl der von den US-Luftstreitkräften bestellten Maverick-Rake-

Fachfirmen des Baugewerbes

BAU-UNTERNEHMUNG GLASER ZÜRICH UND SCHLIEREN

Keller & Walther
Eisen- und Metallbau

3008 Bern-Fischermätteli
Weissensteinstrasse 6 Telefon (031) 25 44 41

Gesenkschmieden **Stauchschmieden**
jeder Art

Hammerwerk Waldis
5703 Seon AG

GK **Gebrüder Krämer AG**

Strassenbeläge — Flugpisten
St. Gallen **Zürich**

Aktiengesellschaft Jäggi
Hoch- und Tiefbau **Olten** Tel. (062) 21 21 91

Zimmerei Schreinerei Fensterfabrikation

Maurer + Hösli AG
Strassenbau- und Gussasphalt-Unternehmung

8034 Zürich

Reifler & Guggisberg Ingenieur AG Biel
Tiefbau-Unternehmung

Tiefbau Eisenbeton
Strassenbeläge Asphaltarbeiten
Geleisebau

Telefon (032) 4 44 22

BANNWART AG
SOLOTHURN
Hoch- und Tiefbau Telefon (065) 2 82 82

F. Arnold, Aschwanden & Cie.
Sand- und Schotterindustrie

Flüelen Telefon (044) 2 10 87

Toneatti & Co. AG
Rapperswil SG
Bilten GL

HOCH- UND TIEFBAU
STOLLEN- UND GELEISEBAU

Schaffroth & Späti AG
Asphalt- und Bodenbeläge
Postfach

8403 Winterthur
Telefon (052) 29 71 21

Gegründet 1872

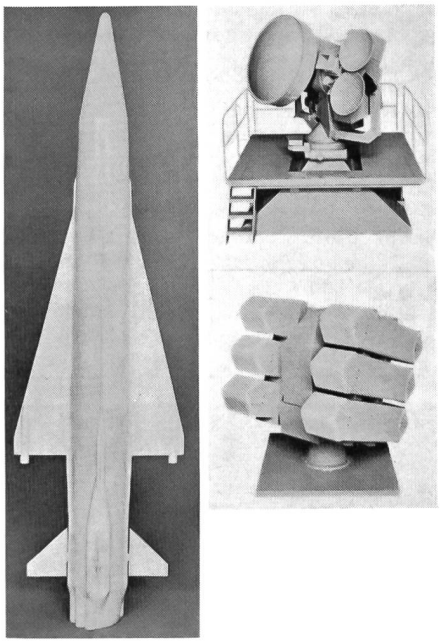
EISEN AG BERN
Büro: Spitalgasse 37
Lager: Weyermannshaus

Casty & Co. AG
Hoch- und Tiefbauunternehmung Strassenbau
Baggerarbeiten

Landquart und Chur Telefon (081) 5 12 59 / 2 13 83

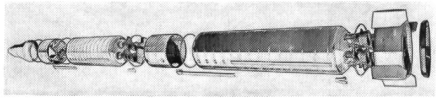
ten auf insgesamt 11 000 Stück. Im Rahmen amerikanischer Waffenlieferungen anlässlich des Yom-Kippur-Krieges erhielt Israel rund 200 dieser Lenkwaffen, die unverzüglich in den Kampf geworfen wurden und gute Resultate erzielten. Es darf angenommen werden, dass die laufende US Militärhilfe an den jüdischen Staat weitere dieser Flugkörper umfasst. Ob die von der Imperial Iranian Air Force für die Bewaffnung ihrer Phantom F-4 E Jabo in Auftrag gegebenen 2500 AGM-65 A in der vorerwähnten Gesamtstückzahl enthalten sind, entzieht sich unseren Kenntnissen. Unser Bild zeigt einen A-7 D Corsair II mit einer für einen Maverick-Einsatz typischen Unterflügelzuladung (von links nach rechts): Standard Pod der USAF für die elektronische Kriegsführung, zwei Luft-Boden-Lenkwaffen AGM-65 A Maverick und ein Brennstoffzusatztank. ka

*



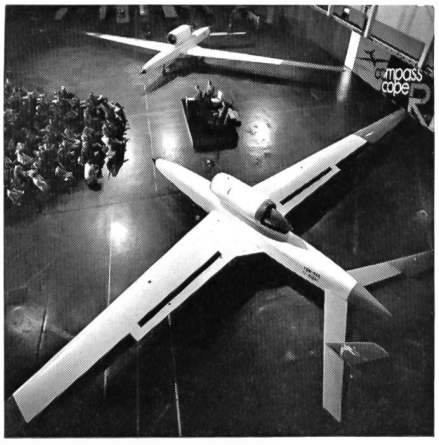
Das bei der Guided Weapons Division von BAC in Entwicklung befindliche Allwetter-Flugkörperabwehrsystem Seawolf/GWS 25 hat anlässlich von verschiedenen Versuchen bewiesen, dass es in der Lage ist, unter sämtlichen Wetter- und Seebedingungen Marineeinheiten gegen angreifende Flugzeuge und Überschall-Schiffsbekämpfungs-Lenkwaffen zu verteidigen. Seawolf/GWS 25 ist ein schnell reagierendes, vollautomatisches Waffensystem, das ab Mitte der siebziger Jahre die Seacat-Raketen auf zahlreichen britischen Kriegsschiffen ersetzen soll. Die Hauptelemente des Systems sind neben der Mach-2(+)-Lenkwaffe Seawolf ein Überwachungs- und Zielverfolgungsradar von Marconi, eine Fernsehzielverfolgungsanlage, ein Digitalrechner Ferranti FM 1600 B und ein Sechsfachwerfer von Vickers. Neben dem vollautomatischen Lenkverfahren, bei dem die Möglichkeit besteht, gleichzeitig zwei Flugkörper ins Ziel zu steuern, kann dank der Verwendung einer Fernsehführungsanlage und eines optischen Visiers beim wirkungsvollen Einsatz von Eloka-Mitteln durch den Gegner die Seawolf-Rakete auch ohne Radarhilfe an den Feind gebracht werden. Eine rein optisch geführte Version für die Bewaffnung von kleineren Einheiten wird zur Zeit unter dem Namen Seawolf/Omega studiert. ka

*



Auf dem Plateau d'Albion in der Haute-Provence stehen in stark befestigten, tief in den Fels eingelassenen Abschussbunkern zwei Einheiten zu 9 ballistischen Lenkwaffen des Typs SSBS (sol-sol balistique stratégique) S-2 in ständiger Alarmbereitschaft. Die zweistufigen Raketen, ein Bestandteil der französischen Force de Frappe, sind in der Lage eine nukleare Ladung von 150 kt über eine Distanz von rund 3000 km zu verschiessen. Die mit einer Trägheitslenkung ausgestattete 31,9 t schwere S-2 verfügt über eine Länge von 14,8 m und weist einen Durchmesser von 1,5 m auf. Der Befehl zum Einsatz der SSBS läuft von den obersten Instanzen des französischen Staates zum Oberkommando der Force Aériennes Stratégiques und wird von dort über mehrfach abgesicherte Kanäle an die zwei unterirdischen Abschusskommandostellen in Rustrel und Reilhannette übermittelt. Zwischen 1979 und 1980 will die Armee unseres westlichen Nachbarlandes eine dritte Einheit zu 9 Lenkwaffen in Dienst stellen, die mit einem verbesserten Raketentyp S-3 ausgestattet sein wird. Die Modifikationen umfassen u. a. eine grössere Reichweite, einen stärkeren, thermonuklearen Sprengkopf und leistungsfähigere Eindringhilfen. Im Anschluss an die Indienststellung dieser Einheit plant man die Umrüstung der bestehenden S-2-Lenkwaffenverbände auf S-3-Flugkörper. ka

*



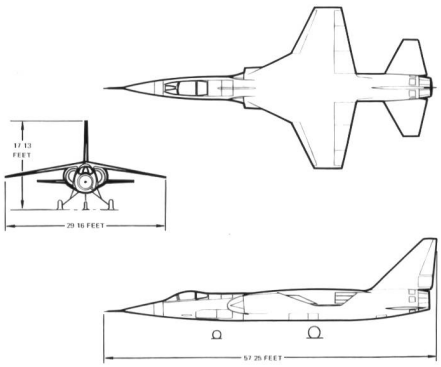
Bei Teledyne Ryan Aeronautical in San Diego fand der «Roll Out» der beiden im Rahmen des USAF Compass Cope Programmes entwickelten YQM-98-A-RPV-Prototypen statt. Die rund 6486 kg schweren Fernlenkflugzeuge sind für Dauerflüge (25 [+] Stunden) in Höhen von über 15 000 m ausgelegt. Der Antrieb erfolgt durch eine speziell für diese Version gebaute Strahlturbine Garrett AiResearch ATF-3 von 1837 kp Standschub. Dieser Turbofan verleiht dem YQM-98 A eine Reisegeschwindigkeit im Unterschallbereich. Die Zuladung liegt bei etwa 317 kg. Die amerikanische Luftwaffe beabsichtigt, dieses neue Remotely Piloted Vehicle u. a. für Foto-, Wetter- und elektronische Aufklärung einzusetzen. Im Gegensatz zu anderen Fernlenkflugzeugen und Dronen, die nach dem Einsatz mit Hilfe eines Fallschirmes geborgen werden, starten und landen die Compass-Cope-Typen von Boeing und Teledyne Ryan auf einem einziehbaren konventionellen Dreiradfahrwerk. Der YQM-98-A-Entwurf besitzt eine Länge von 14,28 m und eine Spannweite von etwa 24,62 m. ka

*

Aus dem Geschäftsbericht 1973 von Westland Aircraft Ltd.

Sea King: Dieser U-Jagd- bzw. Such- und Rettungshubschrauber steht für sechs ausländische Regierungen in Produktion (Australien 10, BRD 22, Indien 12, Norwegen 10, Pakistan 6 und für Saudi-Arabien evtl. Ägypten [?]). *Commando* (unser Bild): Die Serieherstellung dieses auf dem Sea King basierenden Kampfzonen-Transporthelikopters wurde aufgenommen und bereits konnten wichtige Exportaufträge realisiert werden (Saudi-Arabien 24?). *Lynx:* Nachdem man im April 1973 mit der Fabrikation dieses Mehrzweck-Hubschraubers startete, erteilte die britische Regierung Aufträge, die eine stetige Produktion gewährleisten. *Gazelle:* Fortsetzung der Lieferungen dieses leichten Mehrzweck-Hubschraubers an die britischen Streitkräfte. ka

*



Three View «Aktuell»

Luftüberlegenheitsjäger
Lockheed CL-1200-2 Lancer / Aeritalia F-204 ka

*

Fachfirmen des Baugewerbes

Marti AG, Bauunternehmung
Solothurn Bielstrasse 102 Telefon (065) 2 71 46

Strassenbau
Pflästerungen
Kanalisationen
Moderne Strassenbeläge
Walzungen
Eisenbetonarbeiten

stamo

STAMO AG
071 - 98 18 03

Stahlbau + Montagen
Postfach, 9303 Wittenbach SG

Unser Programm

Stahlbau (Regie und pauschal)
Eisenkonstruktionen aller Art
Maschinenbau
Behälterbau
Schweisstechnik
Montagegruppen für
Industriemontagen
Rohrleitungsbau
Förderanlagen und
Revisionen von Maschinen
und Anlagen

Gebrüder Schmassmann
Malermeister

Winterthur Telefon (052) 22 66 67
Sämtliche Facharbeiten, Spritzverfahren usw.

Bauunternehmung
MURER AG

ERSTFELD
ANDERMATT
SEDRUN
NATERS
MARTIGNY
GENÈVE

STRÄSSLE

Heizung — Sanitär

Robert Strässle & Co.
Mühlebachstr. 77 Zürich 8 Tel. (01) 47 82 82

Für Abonnentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa, Postfach 56

DANGEL

Zürich

Hochbau Strassenbau
Tiefbau Holzbau
Brückenbau Glasbau

Erfahrung Qualität Fortschritt

stamm

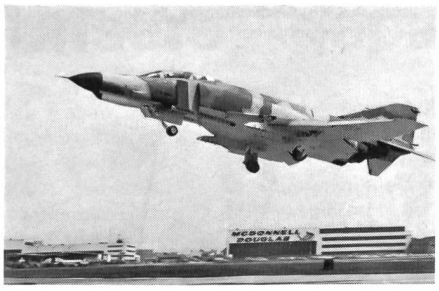
Bauunternehmung
Kies- und Betonwerk
Generalunternehmungen
Liegenschaftsverwaltungen
Transport- und
Kranwagenbetrieb

4002 Basel

Leca

Bau- und Isolierstoff

AG HUNZIKER

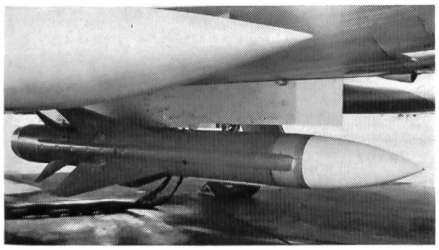


Aus dem Geschäftsbericht 1973 von McDonnell Douglas

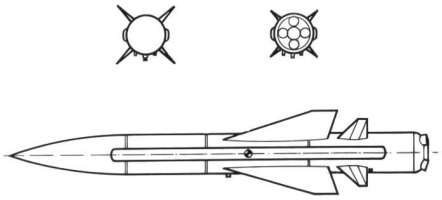
DC-9: Die USAF bestellte im vergangenen Dezember für die «Special Air Missions Wing» des Military Airlift Command drei DC-9-Maschinen der Serie 30. *Luftüberlegenheitsjäger F-15:* 13 Eagle-Maschinen, darunter eine zweisitzige Trainerversion TF-15 absolvierten bis zum 22. Januar 1974 total 1297 Testflüge. Die Genehmigung für die Herstellung der ersten 30 Serienmaschinen wurde am 17. Oktober 1973 erteilt. *F-4 Phantom Jabo* (unser Bild zeigt eine F-4 E): Um den Bedürfnissen der USAF und einiger befreundeter Regierungen (Israel!) zu entsprechen, wurde die Jahresproduktion 1973 auf 127 Maschinen erhöht (1972: 72 Stück). *Erdkampfflugzeug A-4 Skyhawk:* Für die Versionen A-4 M, A-4 N und TA-4 J (zweisitziger Trainer) besitzt McDonnell Douglas Aufträge der USN, die Arbeit bis 1975 garantieren. Im Juli 1973 wurde ferner der 2700. Skyhawk ausgeliefert. *Antischiff-Lenkwaffe Harpoon:* 100 Mio Dollar Entwicklungsprogramm. Gegenwärtig läuft der Bau von 40 Flugkörpern für das Entwicklungsprogramm. Der Beginn der Vorserienproduktion ist für Juli 1974 geplant. *Langstrecken-Raketenabwehr-Lenkwaffe Spartan:* Das entsprechende Entwicklungsprogramm konnte erfolgreich zu Ende geführt werden. ka

*

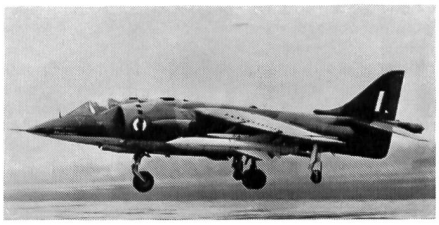
Die Datenecke . . .



Typenbezeichnung:	AS-37 Martel
Kategorie:	Luft-Boden-Abstandslenkwaffe für die Bekämpfung von Radaranlagen
Hersteller:	Engins Matra/Hawker Siddeley Dynamics Ltd.
Entwicklungsstand:	Im Dienste der französischen Luftwaffe und Marine sowie der Royal Air Force. In Produktion seit Juli 1971



Länge:	4,14 m
Spannweite:	1,12 m
Durchmesser:	0,4 m
Abschussgewicht:	535 kg
Lenksystem:	Passiver elektromagnetischer Zielsuchkopf
Antrieb:	Feststoffraketenmotor
Gefechtskopf:	Hochexplosiv
Geschwindigkeit:	—
Einsatzreichweite:	40 (+) km



Bemerkungen
Die in Frankreich entwickelte, radaransteuernde Version der Luft-Boden-Lenkwaffe AS-37 Martel (Missile Anti Radar and Television) bewaffnet in der Armée de l'Air die Muster Jaguar, Mirage III E und unter gewissen Umständen auch die Mirage IV Atombomber, bei der Aèronautique Navale die Atlantic Marinepatrouillenmaschinen und bei der Royal Air Force die Jaguar, Harrier (Bild), Buccaneer und evtl. später auch die Kampfflugzeuge Panavia 200/MRCA. Die AS-37 Martel kann unter sämtlichen Wetterbedingungen und aus allen Flughöhen verschossen werden, wobei sie Herstellerangaben zufolge in jedem Falle eine Reichweite von «Several tens of miles» besitzt. In der ersten Phase eines Martel-Angriffes hilft der passive elektromagnetische Antiradarzielsuchkopf AD 37 von EMD zusammen mit einer Anti-Radar-Einheit an Bord des Trägerflugzeuges dem Piloten bei der Navigation in eine geeignete Abschussposition und vermittelt ihm die für eine wirkungsvolle Attacke notwendigen Informationen. Nach dem Aufschalten des AD 37 auf die Frequenz der feindlichen Radarstation und erfolgtem Start, benötigt die AS-37 Martel keine Hilfe vom Trägerflugzeug mehr. Der AD-37-Zielsuchkopf lenkt den Flugkörper automatisch ins Ziel. ka

*

Nachbrenner

Die Luft-Boden-Lenkwaffe, die das französische Avion de Combat Futur bei «Eindringmissionen» bestücken soll, wird gemäss dem entsprechenden Pflichtenheft eine Reichweite von 80 bis 150 km haben und mit einem 500- bis 600-kt(?)-Nuklear-gefechtskopf ausgerüstet sein ● Britische Studien kommen zum Schluss, dass auf dem heutigen Gefechtsfelde 5 bis 6 % aller Luftangriffe im Tiefflug und unter Allwetterkonditionen geflogen würden ● Im Rahmen einer zwischen 1976 und 1978 stattfindenden Umgliederung des Feldheeres, erhält die deutsche Bundeswehr als direkte Korpsreserve drei Regimenter Panzerabwehrhubschrauber ● Unter der Bezeichnung F-5 F entwickelt Northrop im Rahmen eines USAF-Auftrages eine zweisitzige Einsatztrainerversion des F-5 E Tiger II ● Im Gegensatz zu früheren Meldungen, vertreten heute amerikanische Geheimdienstkreise die Ansicht, dass in der UdSSR bereits 2 Staffeln des modernen Überschallschwenkflügelbombers Backfire im Einsatz stehen ● Das US Marine Corps prüft zur Zeit die Beschaffung von 24 ECM-Maschinen des Typs EA-6 B Prowler ● Am 9. Januar 1974 startete von Oberpfaffenhofen aus der Alpha-Jet-Prototyp 02 zu seinem Erstflug, der 35 Minuten dauerte und bei dem sämtliche Systeme einwandfrei funktionierten ● Die Sowjetunion soll Indien eine Jabo-Version der MiG-23 Flogger offeriert haben ● Der Vorsitzende des vereinigten US-Generalstabes Admiral Moorer erklärte anlässlich einer Fernsehsendung, dass nun sowohl Ägypten als auch Syrien über russische Boden-Boden-Mittelstreckenlenkwaffen vom Typ SCUD (300 km) verfügen ● Ein neuer französischer Flugzeugträger mit Atomantrieb soll mit einer neuen Version des britischen Kampfflugzeuges V/STOL Hawker Siddeley Harrier bestückt werden ● Im Rahmen von Erdölkompensationsgeschäften erhält Saudi-Arabien von Frankreich 38 Mirage III Jabo ● Die deutsche Luftwaffe verfügt über insgesamt 24 Flugabwehrlenkwaffenbatterien Nike Herkules mit je 9 Abschussrampen ● Uganda erhielt von der UdSSR 21 MiG-17-Jabo und 7 Mehrzweckhubschrauber Mil Mi-4 ● Für die Ausrüstung ihrer Infanterie- und Aufklärungseinheiten bestellte das kanadische Verteidigungsministerium bei Hughes 150 drahtgesteuerte TOW-Panzerabwehrlenkwaffensysteme der 2. Generation (65 bis 4000 m) ● Mitte Januar 1974 wurde der letzte der insgesamt 121 bestellten Mehrzwecktransporter Dornier DO 28 D Skyservant an die Bundeswehr übergeben, wo die robuste zweimotorige Maschine u. a. als Sanitäts-, Transport- und Luftbildflugzeug Dienst tut ● Nach offiziell unbestätigten Meldungen wird die Sowjetunion das Material für 12 bis 15 Flugabwehrlenkwaffenbataillone SA-6 nach Indien liefern ● Die Regierung des Iran bestellte bei der British Aircraft Corp. weiteres Material für das bei der Imperial Iranian Air Force im Einsatz befindliche Flugabwehrlenkwaffensystem Rapier (zur Zeit 2 Batterien?), darunter zahlreiche Allwetter-Zusatzverfolgungsradaranlagen von Marconi ● Für Verbindungsaufgaben erhält die marokkanische Luftwaffe sechs Maschinen Beechcraft King Air A-100 ● Nach zweieinhalbjähriger Zusammenarbeit mit Aerospatiale ist die indische Luftfahrtindustrie nun in der Lage, das drahtgesteuerte PAL-System SS-11 der 1. Generation selbst herzustellen ● Die amerikanische Firma Raytheon erhielt von der BRD, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien und den Niederlanden einen Auftrag für die Serieherstellung des Boden-Luft-Lenkwaffensystems «Improved Hawk» ● Die Imperal Iranian Air Force bestellte bei Beechcraft

weitere 12 Bonanzas (Modell F 33 C) für Verbindungs- und Trainingsaufgaben und verfügt damit nun über total 30 Bonanzas der Modelle F 33 A und F 33 C ● Eine weitere Bestellung für die Lieferung von 86 Trägheitsnavigationsanlagen des Typs LN-12 D für F-4 Phantom Jabo konnte die Industries' Guidance & Control Systems Division von Litton buchen ● ka

Literatur

Jane's Fighting Ships 1973—74

Edited by John E. Moore. 670 Seiten, über 3000 Photos, Skizzen, Pläne und Silhouetten. Published by Sampson Low, Marston & Co. Ltd., London, 1973.

Das weltweit bekannte und — wie kürzlich an Ort und Stelle bei der 6. Flotte persönlich zu sehen war — auch verwendete Flottenhandbuch erscheint erstmals unter einer neuen Regie. Kapitän zur See John E. Moore löst den langjährigen, verdienten Raymond Blackman ab. Er bringt denn auch einige Neuerungen (u. a. ein mehrseitiges Silhouetten-Verzeichnis von Kriegsschiffen), ohne dass sich der Charakter des Buches grundlegend ändern würde.
Schon in seiner ausführlichen Einleitung weist Moore — wie viele Fachleute anderswo auch — auf die bedrohlichen Ausmasse des sowjetischen Flottenbaus hin, der das grosse Wetteifern zwischen den Flotten der Grossmächte endgültig zu seinen Gunsten zu entscheiden sucht. Erstmals wird das neue Bauvorhaben der Sowjets näher beschrieben, bei welchem es sich um die Konstruktion des Flugzeugträgers «Kiev» handelt, der auf der Schwarzmeerwerft von Nikolajev seiner Vollendung entgegengeht. Jahrelang hatten die Sowjets solche Schiffe als Luxus und nutzlos bezeichnet. Jetzt scheint sich ihr Flottenchef Gorschkov eines anderen besonnen zu haben. Der Autor — ein Brite — befasst sich dann auch etwas näher mit dem Stand der Royal Navy, deren kontinuierliches Schrumpfen (besonders bezüglich Luftkampfführung und Anti-U-Boot-Kriegführung) ihm ernstlich Sorgen zu bereiten scheint.
Revolutionäres gibt es im weiteren aus diesem Jane's nicht zu berichten. An Neuigkeiten können neben der erwähnten «Kiev» der neue sowjetische Kreuzer der Kara-Klasse und das neue Lenkwaffen-U-Boot der Delta-Klasse erwähnt werden, ferner der britische Flugdeck-Kreuzer, der neue Zerstörer vom Typ 82, die italienischen Raketenzerstörer mit erstaunlichen Helikopterkapazitäten, die Raketenschnellboote der Schweden und der Westdeutschen, das Aufkommen der japanischen Marine und das beschleunigte Wachstum der rotchinesischen Marine.
Es ist unverkennbar, dass zurzeit sehr viele westliche Marinestreitkräfte am selben Übel leiden. Ihre Budgets, die zum Teil recht ansprechend sind, reichen einfach nicht aus, um eine Wirksamkeit und zahlenmässige Stärke herauszuholen, die jener der Sowjets einigermassen angemessen wäre. Zudem bereiten die teils recht stark überalterten Bestände der westlichen Flotten, verglichen mit den neuen, gewaltigen Flottenbauprogrammen der Sowjets in den letzten zehn Jahren, grossen Kummer.
Nach wie vor ist das Jane's Jahrbuch trotz seinem recht grossen Format und trotz der Fülle der Informationen (die da und dort vielleicht noch etwas gerafft werden könnten) ein unübertreffliches Hilfsmittel für den Professional wie für den Liebhaber. Jürg Kürsener

*

Gustav Däniker

Europas Zukunft sichern — Anleitung für Führungskräfte

Seewald-Verlag, Stuttgart, 1973

In dem neuesten Buch des schweizerischen Militärpublizisten Gustav Däniker, das als Warnung und Appell verstanden werden möchte, werden die Herausforderungen, denen die westliche Welt und vor allem Westeuropa heute gegenüberstehen dargestellt und die Wege aufgezeigt, mit denen ihnen begegnet werden kann. Die an die Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft, Erziehung, Information und Militär gerichteten Ausführungen gehen von der leider kaum zu bestreitenden Feststellung aus, dass die freie Welt in der nächsten Zeit vielfachen Drohungen ausgesetzt sein wird. Sie liegen im Bereich von Machtpolitik und Ideologien, in der konventionellen militärischen Bedrohung sowohl als auch in einer Kriegführung mit Massenvernichtungswaffen und schliesslich in den vielgestaltigen Mitteln der Abwehr kann diesen weltweiten Gefahren nicht mehr begegnet werden; nötig sind neue Formen einer Sicherheitspolitik der westlichen Nationen.
Das Buch Dänikers vermittelt eine Bestandesaufnahme der Bedrohungen unserer und der nächsten Zeit. Das Schwergewicht liegt auf den neuen Formen des revolutionären Krieges, der vor allem mit subversiven Angriffen und Terrorakten handelt und droht, die Demokratien von innen auszuhöhlen. Diesen Gefährdungen ist eine aus der bedrohten Gesellschaft selbst herauswachsende Abwehr entgegenzusetzen, die auf dem persönlichen Engagement der bedrohten Kräfte des Westens beruht. Vor allem sind die Führungskräfte aufgerufen, in aktivstem Einsatz ihrer hohen Verantwortung bewusst zu werden und entsprechend zu handeln. Für dieses Wirken im Dienste der Friedenssicherung gibt Däniker eine reichhaltige Übersicht mit eindrücklichen praktischen Anweisungen. Diese führen dahin, dass der Gefahr nicht durch Nachgeben und Abrüstung begegnet werden kann, sondern nur mit voller geistiger und materieller Bereitschaft. Das Buch ist eine aktuelle Ergänzung und Illustration unserer heutigen offiziellen Sicherheitspolitik. (Das mehrfach gebrauchte Wort von der «Finnlandisierung» gefällt uns nicht, trotz seiner Aussagefähigkeit.) Kurz

Erstklassige Passphotos

Pleyer-PHOTO

Zürich, Bahnhofstrasse 104

Ich bin Sammler von *Militaria* und würde gerne einige Uniformabzeichen jeglicher Art (bes. Fallschirmjäger) aus der Schweiz bekommen. Könnten Sie mir wohl behilflich sein, eine Tauschverbindung mit einem Schweizer Sammler herzustellen? Ich könnte Abzeichen der Bundeswehr und der US Army abgeben.

Für Ihre freundlichen Bemühungen danke ich Ihnen

Major Herwig Hillegeist
D-6800 Mannheim 61
Postfach 100

*

Ich sammle alle Arten militärischer Abzeichen und Literatur über dieses Gebiet. Gerne erwarte ich Angebote aus dem Leserkreis. Zum voraus höflichen Dank.

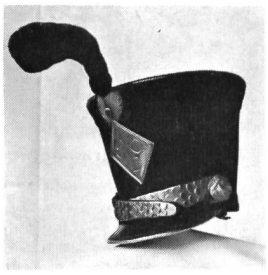
Heinrich Schwendener
Im Holzerhurd 3
8046 Zürich

Militärische Kopfbedeckungen in der Schweiz 2
Appenzell Ausserhoden

Grenadier der Kompanie Wetter von Herisau, vor 1815. Aus einem Aquarell in Fisch-Chronik, Band 7, Seite 42. (Vgl. dazu den Liquidationskatalog der Sammlung Ernest Ponti, Nr. 560: Al. Tobler, auf dem Brühl, Grenadier von Herisau, Aquarell abgebildet auf der Tafel XXXI.)

Zeittafelhut, offiziell «runder Hut» genannt, um 1815. Ehemalige Sammlung Henri Pelet. Kokarde: schwarz-weiss-schwarz-weiss. Gelbe Ganse. Pompon: unten rot, oben hellblau. Rote Wollfransen.

Zweispitz, 1813. Ausschnitt aus einem Miniaturaquarell in der Berner Uniformenhandschrift 1813, Blatt 86. Hier nach einer Kopie von A. Pochon. Schweizer Landesbibliothek Bern.



Tschako eines Offiziers, um 1833. Schwarzes Samtband um den oderen Rand. Goldene Ganse. Reichere Sturmbänder. Goldener Spiralfaden um die Mitte des Pompons. Dieses ist unten grün, oben rot. Ehemalige Sammlung Raymund Bossard.